
1946-1971

Meilensteine der ersten 25 Jahre

Es begann, wie so oft auf dem Schulhof, wo noch während der Kriegsjahre, die Buben der höheren Klassen von Lehrer Pierre Hengen unter den alten Kastanienbäumen des Schulhofes diesen Sport entdeckten. Die Gebrüder Bredimus – neu zugezogen – brachten eine Gummikugel

mit, die als Ball herhalten mußte. Sie erklärten ihren Freunden einige Regeln des Spiels, woraufhin alle hinter diesem Ball herliefen. An den schulfreien Nachmittagen und Abenden ging es dann auch in den umliegenden Wiesen weiter. (Siehe dazu die Erzählung von Jos. Ernsdorff.)

Den Ernsdorffs Jos. verzielt:

Virun 50 Joer huet sech all sonndes nomëttes no der Vesper d'Jugend um Schommeschwues (vis-à-vis Hoffmann Marcel zu Ueweraanwen) getraff, fir Fussball ze spillen. Duerch e Lach an der Heck ware mir dann op der Plaz. D'Goaler si mat Trikoten oder Hiemer op de Buedem gemaach gin. Gewielt gouf mat engem méi grouse Spiller, dee richteg Fussballsschong hat, an deen duerfir bewonnert gin as. An dun as lassgeluegt gin: 3 bis 6 Mann sin dauernd hannert dem Ball hirlaaf.

Et as esou laang gespillt gin, bis de Ball séng rout Bloos gewisen huet. Den Eeigentümer huet de Ball ënnert den Aarm geholl, an d'Freed vum Sonndeg war eriwwer. De Sonndeg drop war erëm alles do, bis dann de Reitesch Pitti koum a matzen am Match geruff huet: Jongen, dir doarft elo nët méi spillen, ech muss nach Groum méien. Da woar et eriwwer bis Enn September, wou dann nach 1 oder 2 Sonndeger gespillt konnt gin.

Op emol houg en Ziedel bei der Kiirch: Haut no der Houmass an der Jongeschoul as Grënnung vun engem Fussballsveräin. Dat woar de 24. März 1946.

Als sich nach den Strapazen und dem Durcheinander des Zweiten Weltkrieges, das kulturelle Leben im Dorf etwas normalisiert hatte, machte der Fußballsport immer mehr von sich reden. Eine Reihe von Vereinen war schon vor dem



Kriege gegründet worden. Während auch in anderen Dörfern dieser Sport immer mehr Interesse fand, kam bald auch in Hostert der Durchbruch. Man schrieb den 24. März 1946, als nach dem Hochamt einige Unentwegte in der Knabenschule in Hostert zur Gründung eines Fußballvereins ausriefen.

Beim ersten „Appell“ hatten sich gleich 23 Anhänger des runden Leders eingefunden, die auch darob die Gründung des neuen Vereins vornahmen. Dem provisorischen Vorstand, die da hießen: Gilbertz

Jeng, Becker Mich, Weirig Rob, Bredimus Heng, und Kertz Charel wurden die ersten Aufbauarbeiten des Vereins übertragen.

Bei der darauffolgenden Einberufung vom 7. April 1946 wurde der definitive Grundstein, dank der

schon erledigten Vorarbeiten, gelegt. Die Taufe des Vereins, mit Namen „Union Sportive“ wurde vollzogen und anschließend wurden die ersten Formalitäten erfüllt, um die endgültige Gründung zu festigen. Die Zahl der Mitglieder hatte sich inzwischen auf 45 Einheiten erhöht.*

Es folgte die Anmeldung an die FLF. Ein vergrößerter und definitiver Vorstand wurde gewählt. Dieser Vorstand wurde wie folgt besetzt:

Gloden Nicolas, Ehrenpräsident
Weirig Robert, Präsident
Lanners Nicolas, Vizepräsident
Lakaff Joseph, Schriftführer
Becker Michel, Kassierer
Bindels Jean
Mahr Jos
Schmit Paul, Mitglieder

Als erster Vereinssitz wurde das Lokal Nic. Wagner bestimmt, dessen Besitzer nicht wenig dazu bei-

trug, dem Verein über die ersten Schwierigkeiten hinwegzuhelfen.

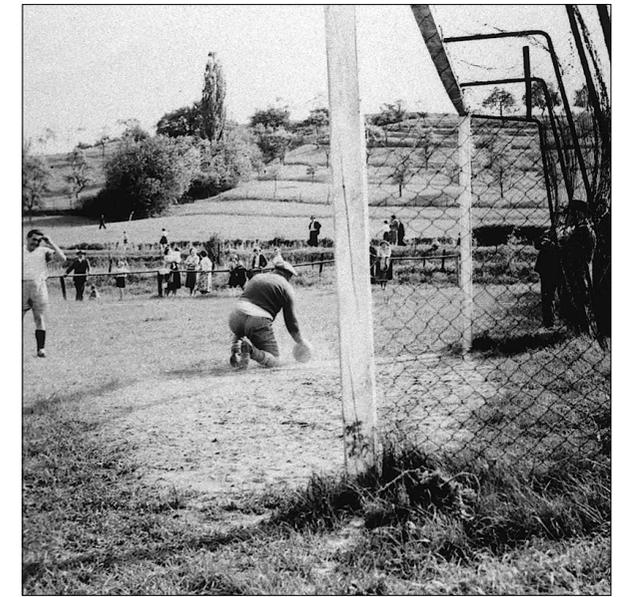
Nach erfolgter Instandsetzung eines Spielfeldes auf einer Wiese im Ort genannt „Ouerbët“ in Oberanven gegenüber der Einfahrt zur heutigen Cité „Am Bounert“ und Anschaffung der Bälle, Ausrüstung der Spieler, wurde das erste Freundschaftsspiel am Kirmessonntag, den 2. Juni 1946, gegen Consdorf gespielt.

Der Spielerausschuß bestehend aus Philippe Nicolas, Weber Nicolas und Kertz Charles hatte folgende Mannschaft nominiert:

BREDIMUS Louis
BREDIMUS Roger
GILBERTZ Jean
SCHILTZ Léon
BECKER Michel
BREDIMUS Henri
SCHMIT Henri
SCHMIT Alfred
WAGNER Raymond
WEBER Nicolas
TAGLIERO Carlo

Die Fußballer Schiltz Léon und Schmit Henri, die zu dieser Zeit in Junglinster spielten, waren spontan zu ihren Hostertter Kollegen zurückgekehrt und bildeten die Hauptstützen der Mannschaft. Da die Mannschaft im ersten Jahr noch keinen Trainer hatte, versuchte Jeng Gilbertz den interessierten Spielern die nötige Technik beizubringen.

Die Gründung dieses neuen Vereins wurde nicht von allen Dorfkreisen mit der gleichen Begeisterung



aufgenommen, da doch die Fußballbegeisterung der Spieler auf Kosten der Mitarbeit in anderen Vereinen ging. Auch die Eltern der jungen Spieler gaben nicht immer ihr Einverständnis zu diesem neuen Sport, der als brutal galt und zudem noch Geld und Zeit kostete. Der Idealismus und die andauernde Begeisterung der Vereinsgründer gewannen jedoch die Oberhand, und immer mehr Mitglieder schlossen sich dem jungen Verein an.

Aller Anfang ist schwer...

... und so wurde natürlich die erste Meisterschaft 1946/47, noch ohne

* Die Beschreibung der ersten 25 Jahre verdanken wir zu einem großen Teil den Herren Gilbertz Jean, Mallinger Guill. sowie Louis Friederich aus früheren Broschüren des Vereins. André Bredimus hat daraufhin die Informationen zu diesem Artikel verarbeitet.

Trainer, mit wenig überzeugenden Ergebnissen abgeschlossen. Das erste Meisterschaftsspiel in der Vereinsgeschichte am 25. August 1946 gegen die schon bekannten Consdorfer verloren die Hosterter mit 1:3. Es folgten weitere 6 Niederla-



1947-48

- 1. Rei (v.l.n.r.):*
Henri SCHMIT,
Pierre GRAF,
Gust
EMMERINGER,
Raymond
WAGNER,
Mich BECKER;
2. Rei (v.l.n.r.):
Carlo TAGLIERO,
Heng BREDIMUS,
Roger
BREDIMUS,
Léon SCHILTZ,
Camille
CAPESIUS,
Fred SCHMIT.

gen, bis dann am 27. Oktober 1946 im Rückspiel gegen Consdorf mit 7:1 der erste Meisterschaftserfolg gelang. Auch die nächsten Spiele gegen Christnach und Flaxweiler wurden gewonnen, doch dann gab es erneut Niederlagen. Immerhin konnte der Verein nach einem Jahr einen moralischen sowie finanziellen Erfolg buchen. Ein Beweis, daß der Verein Fuß gefaßt hatte.

Von dieser ersten Meisterschaft konnten wir leider keinen Eintrag in den Archiven der Tageszeitungen finden. Es ist daher aus heutiger Sicht interessant zu wissen, daß der Sport damals bei weitem nicht das gleiche Interesse weckte wie heute

und das Luxemburger Wort zum Beispiel erst 1947 mit regelmäßigen Sportberichten anfang. Die Meisterschaft 1947-48 ist daher besser dokumentiert. Trainer Hubert Balthasar brachte Schwung in die Mannschaft, und unter seiner Leitung wurden die ersten guten Resultate erzielt.

Das erste offizielle Spiel dieser zweiten Meisterschaft fand am 30. August 1947 in Hostert statt und dies in der 3. Division, 5. Bezirk. Hostert erlitt eine knappe Niederlage gegen Greiveldingen (2:3). Vierzehn Tage später sollte es dann besser klappen und der U.S. Hostert errang seine ersten 2 Meisterschaftspunkte mit einem 5:2-Sieg gegen Mensdorf. Der Lokalreporter des Luxemburger Wort hat dieses Spiel wie folgt dokumentiert:

Gleich zu Beginn des Spieles kam die Überlegenheit der Hosterter klar zum Ausdruck. Trotzdem die Gegner in der ersten Halbzeit Wind und Sonne im Rücken hatten, war ihr Spiel ungenau und reichlich zerfahren. Ihr Mittelstürmer R. Welter konnte zwar einige gefährliche Augenblicke herbeizaubern, kam selber aber nie zum Schuß, und seine Vorlagen wurden von unserer Verteidigung aufgefangen. Erst zwei Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit

vermochte Mensdorf unsere 3:0-Führung auf 3:1 herabzudrücken. – Die zweite Hälfte des Spiels war bedeutend lebhafter als die erste und Mensdorf erzielte nach einigem Hin und Her sein zweites Tor. Sollten die grünen Hinterwäldler ihre wohlverdienten Punkte wiederhergeben müssen wie damals gegen Greiveldingen. Nein, doch nicht! Hostert greift schwer an, und eine schöne Kombination bringt das Spiel auf 4:2. Hostert liegt klar in Führung. Ein Hochschuß von Bredimus prallt an der Kante der Querlatte zurück. Pech! Auch Carlo Tagliero verpaßt eine wunderbare Gelegenheit, läßt aber später den Mensdorfer Torwart noch einmal hinter sich greifen. Das Endresultat 5:2 war geschaffen.

Am Ende der Meisterschaft 47/48 belegte der Verein den neunten Platz und zählte 11 Punkte. Die beiden folgenden Jahre sind kaum erwähnenswert, was die Resultate anbelangt. Daß der Verein zu dieser Zeit großen Zulauf hatte, belegt die Tatsache, daß ab dem zweiten Jahr bereits eine Reservemannschaft in der Meisterschaft mitmachte.

In der Saison 1950/51 wurde die Mannschaft von Trainer Willy Welsch dirigiert. Herr Welsch



wußte die ihm zur Verfügung stehenden Spieler in kameradschaftlicher Weise anzuspornen und ihren Kampfgeist zu steigern. In der Saison 53/54, nach dreijähriger Tätigkeit hatte er sein Ziel erreicht und den Aufstieg in die 2. Division geschafft. Hostert belegte den zweiten Tabellenplatz hinter Heisdorf. Dem Fußballverein aber waren damit neue Sorgen entstanden, da die Maße des alten Feldes für die 2. Division nicht ausreichend waren. Die Vereinsführung erreichte jedoch, daß die Gemeindeverwaltung sich bereit erklärte, ein neues Spielfeld herrichten zu lassen.

1952-53

- 1. Rei (v.l.n.r.):*
Emile SEIL,
Jos ERNSDORFF,
Nicolas KINNEN,
Ferd KERTZ,
Ginio TAGLIERO,
Jos LAKAFF;
2. Rei (v.l.n.r.):
Jean BINDELS,
Mich BECKER,
Lucien SCHILTZ,
Albert CAPESIUS,
OSWALDO,
Willy WELSCH,
Pit FRIEDERICH,
Raymond
WAGNER,
Jos MAHR,
Carlo TAGLIERO,
Nic PHILIPPE,
Vic BREDIMUS.

Zudem litt der Verein zu dem Moment unter Spielermangel und konnte nur unter großen Problemen in der Person von Jacques Storck einen geeigneten Trainer finden, der die Mannschaft zeitweilig betreute. Nach dem Aufstieg kam schnell die bittere Ernüchterung und mit nur 6 Punkten stieg der junge Verein im folgenden Jahr wieder in die 3. Division ab.

Juniors 1956

1. *Rei (v.l.n.r.):*

Jean WRZESINSKI,
Camille FRISCH,
Marcel WEBER;

2. *Rei (v.l.n.r.):*

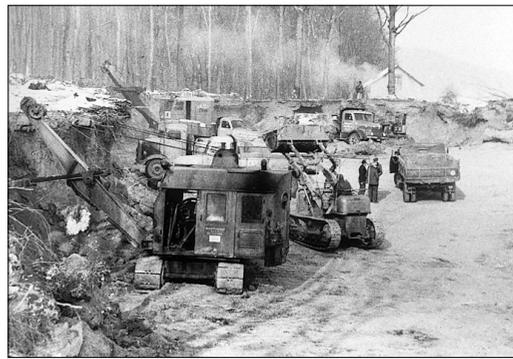
Henri SCHROEDER,
Jos BECKER,
Jean-Pierre WAGNER,
Jean SARTORIUS;

3. *Rei (v.l.n.r.):*

René FELTEN,
Jean-Pierre WEBER,
Jean-Pierre BERTRAND,
Vic BREDIMUS,
Marcel FEIDT.

Aufschwung durch gezielte Jugendarbeit

Unter Trainer Gusty Bausch (1955-58) wurde erstmals eine Jugendmannschaft zusammengestellt, eine dringende Notwendigkeit, um den Spielernachwuchs zu fördern. Aus dieser Mannschaft gingen Fußballer hervor, welche in den Vereinen der Nationaldivision gute Figur machten oder dann später zu den Stützen unserer Mannschaft zählten.



Während des strengen Winters 1955/56 wurde von der Gemeindeverwaltung eine zur Verfügung gestellte Waldparzelle auf Senningerberg abgeholzt, und die Firma Feidt aus Senningerberg stellte Bagger und Lastkraftwagen, um am Waldrand eine ebene Fläche zu schaffen, die das heutige Spielfeld aufnehmen sollte. Am 15. August war es dann soweit. Gelegentlich der Feier des 10jährigen Bestehens des Vereins konnte Bürgermeister J. P. Gloden im Beisein von Vertretern aus den höheren Sportgremien das neue Spielfeld freigeben.

Die Spieljahre 1958 bis 1960 unter Trainer Thed Müller und

1960 bis 1964 unter Trainer Jos. Fassbinder verstrichen, ohne daß auffallende Resultate von der ersten Mannschaft erzielt wurden. Hauptaugenmerk war das Heranbilden von jugendlichen Spielern, um in absehbarer Zeit eine durchschlagskräftige Mannschaft stellen zu können.

In der Saison 1962/63 wurde erstmals eine Schülermannschaft aufgestellt, welche schon in der darauffolgenden Meisterschaft von sich reden machte.

Praktisch auf Anhieb wurde diese Schülermannschaft Bezirksmeister 1964/65 und verlor nur knapp im Endspiel um den Challenge Jacquemart gegen die spielstarke Jeunesse Esch.

Die nächsten Jahre brachten Erfolge in der Jugendmannschaft. Sie wurde 1965/66 Bezirksmeister der Klasse V mit Aufstieg und im folgenden Jahr Bezirksmeister der Klasse IV mit Aufstieg.

Die Aufbauarbeit der Trainer Müller, Fassbinder und auch Marcel Knoch (1964/65) hatte sich gelohnt. Gute, junge Spieler waren verfügbar, und Trainer Lucien Hellers (1965/67) begann mit der Aufbauarbeit, um die erste Mannschaft endlich aus der 3. Division herauszuführen. Sein Nachfolger, André Friederich führte während 2 Jahren ein strenges Konditionstraining



durch, um die jugendlichen Spieler in Ausdauer, Kampfgeist und Schnelligkeit zu stärken.

Das gestellte Ziel, der Aufstieg in die 2. Division, lag in greifbarer Nähe: der US Hostert hatte ein Repertoire von guten Spielern, und die erspielten Resultate konnten sich durchwegs sehen lassen.

Der neue Trainer, Jengy Kremer, mehr Kamerad als Trainer, war immer an der Spitze seiner Mannschaft, ob beim harten Training oder im geselligen Beisammensein. In der Saison 1969/70 wurde der Aufstieg nur um Haaresbreite verpaßt.

Mit eisernem Willen und gesteigertem Kampfgeist wurde die Saison 1970/71 begonnen. Nach einem etwas schwachen Start steigerte sich die Mannschaft derart, daß sie am Ende der Saison, in einem Bezirk mit durchwegs starken Mannschaften, den Bezirksmeister stellte. Nach 22 Spielen sah die Tabelle folgendermaßen aus:

Scolaires 1961

1. *Rei (v.l.n.r.):*
André BREDIMUS,
Josy RIPPINGER,
Ferd KLEIN,
Jean RIPPINGER,
Michel RUPP,
Fernand SCHILTZ;

2. *Rei (v.l.n.r.):*

Jos SCHMIT,
Paul GREIS,
Armand SCHILTZ,
Jean SCHILTZ,
André SCHILTZ,
Carlo GILBERTZ,
Jean-Pierre KEIPES,
Jos BREDIMUS,
Jean IGEL.

3.Division – 2.Bezirk

Hostert	15	4	3	75:38	33
Clausen	13	4	5	71:37	31
Gasperich	14	7	1	58:44	29
Weiler	9	8	5	51:38	23
Bous	8	8	6	45:46	22
Koerich	9	11	2	55:61	20
Itzig	9	11	2	42:51	20
AS Schifflingen	7	10	5	39:47	19
Küntzig	7	11	4	43:61	18
AS Luxemburg	7	11	4	43:72	18
Bartringen	5	10	7	43:52	17
Mertert	6	14	2	39:60	14

Auf dem Spielfeld von „Marisca Mersch“ wurde daraufhin der 3.Divisionsmeister ermittelt. Der Meister des 1. Bezirkes, FC Medernach, wurde unter dem Jubel von unzähligen Zuschauern mit 6:1 Toren ausgebootet.

In seinem 25. Bestehungsjahr wurde der FC Union Sportive Hostert Champion der 3. Division und stieg in die 2. Division auf. Dieser Aufstieg konnte so die Jubiläumsfeierlichkeiten gebührend krönen und die Vereinsmitglieder anspornen, die nächsten 25 Jahre mit neuem Elan zu beginnen.



1. Equipe: Champion 3. Division 1971 (mit Supporteren)

54 *Et hu gspillt:* Charel FRANK, Jängi KREMER, Marcel FEIDT, Manfred SCHMIT, Menn BAUR, John WEIER, Ferd KLEIN, Jos BECKER, John BOEVER, Paul GREIS, Léon BERG, Jeannot POIRÉ.